



> Zur Sache

Große Solidarität

„Erstaunlich ist wie viel Solidarität wir bei der Umsetzung der Idee, den Martini-Laden ins Leben zu rufen, erfahren haben“, sagte die Obfrau des Vereins Judit Nötstaller. Allen voran nannte sie Architekt Andreas Pfenniger und die Firmen Grisseemann, Grüner, Bernhard Raggl, Mags Gerstgrasser, Fliesen Federspiel, Luzian Bouvier, EM und Handl Tyrol sowie den islamischen Kulturverein. Mit Daniel Schuler, Hans Kreuzer und Manfred Weiskopf hatte Nötstaller drei Männer an ihrer Seite, die sich in der Errichtungsphase tüchtig ins Zeug legten.

Ein Stück Hoffnung eröffnet

Landeck: Im Martiniladen können Bedürftige stark verbilligt einkaufen

„Ein Stück Hoffnung wurde heute eröffnet“, sagte Bgm. Bertl Stenico vorige Woche bei der Eröffnung des Martini-Ladens in der Landecker Maisengasse. Die Segnung der neu gestalteten Räumlichkeiten nahmen Dekan Martin Komarek und Pfarrer Richard Rotter vor.



Der Verein „Martini-Laden“ mit Obfrau Judit Nötstaller (4. v. l.) bei der Eröffnung in der vorigen Woche.

Foto: Tiefenbacher

LANDECK (tani). Dieser wird künftig sozial benachteiligte Menschen unterstützen. Verkauft werden Lebensmittel, Kosmetik und Hygieneartikel. Die Waren werden durchschnittlich um die Hälfte des üblichen Diskontpreises angeboten. Diese Produkte sind verzehr- und anwendbar. Entweder ist die Ware wegen leichten Verpackungsschäden bzw. falscher Etikettierung in den Geschäften nicht mehr verkaufbar – oder sie ist kurz vor dem Ablaufdatum. Anstelle einer Entsorgung füh-

ren Unternehmen wie z. B. Spar und Anatolia-Markt die Produkte einer sinnvollen Verwendung durch Bedürftige zu.

Einkaufskarte vorweisen

Eingekauft kann nur mit einer Einkaufskarte werden. Sie erhalten die Kunden (Vorlage des Einkommensnachweises) im Martini-Laden. Er ist dienstags

von 9 bis 12 Uhr, mittwochs von 15:30 bis 18:30 Uhr sowie donnerstags und freitags von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Der Martini-Laden soll zum Ort der Begegnung und Information werden. Deshalb wurden eine kleine Bibliothek und ein Raum für Gespräche eingerichtet. Ab Herbst soll dieses Angebot um eine Sozialberatung der Caritas erweitert werden.

Redaktionsschluss

ist immer Freitag vor Erscheinung um 12.00 Uhr.

